BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Verwertung von Bodenmassen aus der Burgseeerweiterung ist außerhalb von Deponien möglich. Für die Standortzustimmung einer Verwallung im Bereich der A24 ist die Erarbeitung von Antragsunterlagen an die zuständige UWB in Auftrag gegeben worden.

Die Bodenstabilisierung (Bodenvorbelastung) wird mittels Setzungspegel und durch das Büro GIG Strahlendorf, im zweiwöchentlichen Rhythmus nachweislich aufgenommen. Die Setzungen, sind in der Fläche deutlich zu erkennen. Ein Zwischenbericht erfolgt Ende Oktober 2006 durch das Büro GIG.

Für das Teilobjekt „Eingangsplatz“ wurde am 11. August 2006 ein Bauantrag an die Landeshauptstadt Schwerin eingereicht, dieser bedarf noch der Ergänzung um den landschaftspflegerischen Teil (landschaftspflegerischer Fachbeitrag). Die Planungsbeauftragung für den Landschaftspflegerischen Fachbeitrag ist erfolgt. Der Fachbeitrag liegt Ende Oktober 2006 vor.

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Für die Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit liegt die überarbeitete Kostenberechnung, unter Einbeziehung der Baubehelfe, vor und wird dem Straßenbauamt übergeben.

Die Baugenehmigung zur Säulenhalle steht noch aus. Die UWB Schwerin hat im Oktober 2006 festgelegt, dass ein Planänderungsverfahren nach § 76 Abs. 2 Vwaltg.Ges. (vereinfachtes Planfeststellungsverfahren) durchgeführt wird.

Die Ausführungsplanung wird vorbereitet.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEEERWEITERUNG

Die Prüffeststellungen des Straßenbauamtes werden abgearbeitet.

Seitens des Prüfenieurs sind zur Tragwerksplanung zusätzliche Nachweise verlangt worden, um die kostengünstigste konstruktive Ausbildung zu erhalten. Zur Umsetzung dieser Aussagen sind zusätzliche Flügelsondierungen ausgeführt worden, die Berechnungswerte aus den Flügelsondierungen sind in die Gutachterliche Stellungnahme eingeflossen.

Vom Sachverständigen für Baugrund liegt die Gutachterliche Stellungnahme vom 2. Oktober 2006 zum Seitendruck auf Pfähle der tief gegründeten Uferbefestigung und zur Geländebruchsicherheit der flach gegründeten Stützwand auf der Ostseite der Schwimmenden Wiese vor. Damit wird bestätigt, dass für die Schwimmende Wiese die Westseite, die nordwestliche Seite (nur bei Verdrängungsschüttung) und die Ostseite als Flachgründung kein Seitendruck zum Ansatz gebracht werden muss. Für die weiteren Teilabschnitte ist Seitendruck zu beachten.

Für die fachliche Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Kosten wird eine überarbeitete Kostenberechnung, unter Einbeziehung der Baubehelfe, im Oktober 2006 dem Straßenbauamt vorgelegt. Dies gilt für alle Teilobjekte mit dem Ziel, Kostensicherheit zu erhalten.

Die Ausführungsplanungen sind in Vorbereitung und werden ab Oktober 2006 ausgeführt.

TEILOBJEKTE BRÜCKEN (3) VON DER SCHWIMMENDEN WIESE ÜBER DEN BURGSEEGRABEN, TO 1141, UND VOM EINGANGSPLATZ IN DEN SCHLOSSGARTEN, TO 1142

Für die Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit liegt die überarbeitete Kostenberechnung, unter Einbeziehung der Baubehelfe, vor und wird dem Straßenbauamt übergeben.

Dazu wird im November 2006 ein endgültiges Ergebnis erwartet.

Zur Genehmigung wurde für die Brücke vom Eingangsplatz in den Schlossgarten, TO 1142; im Oktober 2006 ein Bauantrag an das Bauordnungsamt Schwerin eingereicht.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Der BUND hat, obwohl die Gespräche mit der Landeshauptstadt Schwerin/BUGA GmbH sehr Erfolg versprechend verliefen, wider Erwarten fristgemäß eine Verbandsklage gegen den Feststellungsbeschluss eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat den sofortigen Vollzug des Beschlusses nicht aufgehoben, so dass in einem Eilverfahren diese Klage verhandelt wird. Die BUGA GmbH wird als Beigeladener des Verfahrens durch die Kanzlei Weissleder & Ewer vertreten.

Die Antragsbegründung des BUND vom 25. September 2006 liegt vor. Die Erwiderung zur Abweisung der Klage wurde durch die Kanzlei Weissleder & Ewer am 11. Oktober 2006 an das Verwaltungsgericht fristgemäß übergeben. Die Landeshauptstadt Schwerin ist weiterhin gesprächsbereit, um mit dem BUND auf Vorstandsebene eine Kompromisslösung auszuhandeln.

AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Der Entwurf für die Abgrenzung des Ausstellungsareals sowie für die Anordnung der Serviceeinrichtungen auf dem Eingangsplatz und Pflanzplanungskonzepte für den Eingangsplatz (Wechselvor) und für die Schwimmende Wiese (Stauden) ist erarbeitet. Derzeit wird der Entwurf auf Funktionalität, Umsetzbarkeit und Angemessenheit der Kosten geprüft. Die Pflanzinhalte werden mit der Ausstellungsbevollmächtigten detailliert abgestimmt. Die Entwurfsphase ist weitgehend abgeschlossen.

FÖRDERMITTEL

Für die Sicherung einer Zwischenfinanzierung, die sowohl Zahlungsfristen abdecken soll, aber auch für den Fall zur Verfügung steht, dass der Förderübergang nicht reibungslos abgewickelt werden kann, sind weiter vertiefende Gespräche mit Banken in Vorbereitung.

Durch die Umstellung eines Teils der Projekte auf Städtebauförderung ändert sich der Bedarf an Zwischenfinanzierungsmitteln. Gegenwärtig wird daher das benötigte Volumen neu ermittelt.

Für das Teilobjekt „Naturnaher Ausbau des Burgsees“ liegt dem Wasser- und Bodenverband eine Fördermitteleinordnung des StAUN Schwerin in Höhe von 1.000.000,00 € vor. Die Gesamtsumme wird in Jahrestanchen in den Haushalt des Umweltministeriums eingestellt. Da die Jahrescheibe für 2006 wegen der BUND Klage nicht zeitgerecht abgerufen werden kann, ist durch das StAUN Schwerin eine Verschiebung der Bereitstellung in das Jahr 2007 in Aussicht gestellt, ohne dass die Gesamtsumme verändert wird. Eine Entscheidung hierzu wird durch das Umweltministerium im Oktober 2006 erwartet.

Das Verfahren zur Förderung ist mit dem StAUN Schwerin, dem Wasser- und Bodenverband und der BUGA GmbH abgestimmt.

Die Genehmigungsplanung mit dazugehöriger Kostenberechnung zur Begründung der Fördermaßnahme liegt dem StAUN seit dem 10. März 2006 zur Prüfung vor.

Der Planfeststellungsbeschluss für den „Garten des 21. Jahrhunderts“ wurde dem StAUN am 15.09.2006 nachgereicht.

II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Die zwischen dem bbl M-V und der BUGA GmbH erarbeitete Überlassungsvereinbarung zur Einbeziehung des Schlossgartens liegt der Landeshauptstadt Schwerin seit Mitte September d. J. zur Unterzeichnung vor.

Die bestätigte denkmalpflegerische Zielstellung für den südlichen Schlossgarten bildet die Basis für die Beräumung und Fällung im südlichen Schlossgartenbereich. Hierzu wurden der Unteren Denkmalschutzbehörde für die erste Fällungsphase zwei Anträge zur Genehmigung am 30. August 2006 eingereicht. Aufgrund der Neufassung des Landesnaturschutzgesetzes sind die Fällungen von Bäumen mit mehr als 100 cm Stammumfang durch die untere Naturschutzbehörde zu genehmigen. Hierzu wurden mehre Termine durchgeführt und in einem Spitzengespräch die zusätzliche Erarbeitung eines ökologischen Fachbeitrages für die Denkmalpflegerische Zielstellung vereinbart. Die Arbeiten sind für die Fällperiode 2006/2007 geplant.

Die Planungsarbeit für die Fällung und Beräumung des südlichen Schlossgartens wurde bis zur Genehmigungsplanung vorangebracht. Parallel sind die Entwürfe zu den Ausstellungsbereichen »Grabbeepflanzung und Denkmal«, »Wechselflor« im Bereich der Kaskaden, der Freilichtbühne und des Greenhousegartens in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten weiter entwickelt worden. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

III. BURGGARTEN

Die durch den bbl-mv erarbeitete Entscheidungsgrundlage Bau (ES Bau) wurde dem Finanzministerium zur Genehmigung eingereicht. Nach der im Oktober d. J. erwarteten Genehmigung der ES-Bau will der bbl-mv unverzüglich das Landschaftsplanungsbüro beauftragen. Die Fertigstellung der Entwurfsplanung ist bis Ende 2006 vorgesehen.

IV. UFERGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern abgestimmt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Dezember 2006.

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Seitens der Landeshauptstadt wurde die Vorlage zum Neubauvorhaben in der Sitzung der Stadtvertretung am 25. September 2006 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Erbaurechtsvertrag und die Nutzungsvereinbarung müssen mit dem Verein noch endabgestimmt werden. Strittig ist derzeit noch die Frage des öffentlichen Uferzuganges in der Nachnutzung.

In der Sitzung des „Hauptausschusses des LSB“ am 9. September 2006 wurde dem Vorhaben seitens des LSB zugestimmt. Für das Vorhaben wurden Fördermittel in Höhe von bis zu 500.000 € für das Jahr 2008 zugesagt.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Die Gespräche zur Entwicklung und Nutzung des Vereinsgeländes durch die BUGA GmbH werden weitergeführt. Die Verhandlungen über die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben werden konkretisiert.

Seitens der BUGA GmbH sind Untersuchungen zur Standfestigkeit der Steganlage und der Dalben sowie zur Erneuerung der Uferbefestigung in Vorbereitung.

Der LSB hat eine Förderung für einen Neubau der Bootshalle in Höhe von 50.000 € in Aussicht gestellt. Seitens der BUGA GmbH wurde die Architektin Borchard, Schwerin, mit der Vorplanung für die Bootshalle beauftragt. Der Förderantrag wurde abstimmungsgemäß bis Ende September 2006 beim LSB eingereicht.

WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT E.V.

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung. Eine Abstimmung über die Planung erfolgt im Oktober 2006.

CAFE SCHLOSSBUCHT

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals wurden im September 2006 fortgeführt. Die Pächter beabsichtigen nach Endabstimmung mit der BUGA eine modifizierte Bauvoranfrage für einen gastronomischen Bereich mit einem Ausschank im Uferbereich zu stellen. Die dafür notwendigen Planungsleistungen hat die BUGA GmbH bis zur Genehmigungsplanung zur Gewährleistung eines zügigen Ablaufes übernommen.

Der Pächter hat bei der Landeshauptstadt im Mai 2006 eine Bauvoranfrage für diverse Bauvorhaben (u.a. Wirtschaftsräume, Toiletten, Steganlagen) gestellt. Eine Entscheidung steht aus.

SCHWERIN TENNIS-CLUB

Die gemeinsamen Eckpunkte zur Kooperation BUGA/LHS/STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung.

FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Für die weitere Realisierung des Projektes wird der Abschluss des aus Gemeinnützigkeitsgründen erforderlichen Betreuungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH abgestimmt. Der Abschluss der Vereinbarung ist für Ende Oktober d. J. vorgesehen.

V. KÜCHENGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Dezember 2006.

LIEGENSCHAFTEN

Die Verhandlungen zwischen bbl M-V und LGE über den Ankauf des Areals dauern an. Bzgl. des Warm- und des Gr. Kalthauses wird derzeit seitens der Landeshauptstadt geprüft, ob ein Areal

von ca. 5.000 m² im Rahmen eines Flächentausches durch die Landeshauptstadt erworben werden kann.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch keine Einigung bzgl. des Kaufpreises.

Infolgedessen kann die zwischen der Landeshauptstadt und der LGE endabgestimmte städtebauliche Vereinbarung zu den Planungsleistungen noch nicht abgeschlossen werden.

ABRISSARBEITEN

Sowohl für das Kalthaus als auch für das Warmhaus hat die BUGA GmbH einen Abrissantrag gestellt. Seitens der Landeshauptstadt liegt eine Teilabrissgenehmigung für Anbauten am Gr. Kalthaus und am Warmhaus vor. Diese Abrissarbeiten sind abgeschlossen, sodass die denkmalgeschützten Gebäude baulich freigestellt sind. Für die denkmalgeschützten Gebäude wird eine Abrissgenehmigung nicht in Aussicht gestellt.

Die Abrissarbeiten des 2. BA konnten Ende September 2006 abgeschlossen werden.

ZUFAHRTEN

Die neue Zufahrt zum Küchengarten von der Schlossgartenallee aus, wurde Mitte August 2006 hergestellt.

Die neue Zufahrt zur Stellplatzanlage des STC wurde fristgerecht hergestellt. Die alte, über den Küchengarten verlaufende Zufahrt, wurde im Rahmen der Abrissmaßnahme mit abgerissen.

VI. NATURGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern abgestimmt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Dezember 2006.

KINDERBAUERNHOF

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wird eine Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ im Bereich nordwestlich der Gr. Karausche vorbereitet. Der Zoo legte Mitte August 2006 ein Anforderungsprofil für die Tierhaltung vor.

KLEINGÄRTEN

Alle sechs Pächter haben zugestimmt, den Standort aufzugeben. Eine Schätzung der Gärten hat im Juli 2006 stattgefunden. Vereinbarungen zur Übernahme der Gärten sind in Vorbereitung und sollen umgehend abgeschlossen werden.

GRUNDSTÜCK GAJEK

Hinsichtlich der angestrebten Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks sowie eines Schuppens laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer. Für den Schuppen ist ein Bauantrag in Vorbereitung.

VORFLUT

Zur Herstellung der Vorflut wurde eine wasserbauliche Studie erarbeitet und ein Förderantrag für einen naturnahen Gewässerausbau gestellt. Die Fortführung der Planung inkl. des notwendigen Landschaftspflegerischen Begleitplanes wurde seitens des Wasser- und Bodenverbandes Mitte Mai 2006 beauftragt. Durch die UNB wurden weitere Untersuchungen floristischer und zoologi-

scher Aspekte gefordert. Diese können erst im Frühjahr/Sommer 2007 erfolgen. Damit tritt eine Verzögerung zum Landschaftspflegerischen Begleitplan ein.

Die Baumaßnahmen können somit ab dem Frühjahr 2008 durchgeführt werden.

VII. GARTEN AM MARSTALL

Auf Grundlage des durchgeführten Angebotsabfrageverfahrens wurde das wirtschaftlichste Angebot des Büros Proske & Steinhausen, Schwerin für die planerische Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung durch den Präsidialausschuss der BUGA GmbH am 10. Oktober 2006 beschlossen. Die Planungsarbeiten sollen unverzüglich aufgenommen werden.

Für den Ausbau des Ufers der Marstallhalbinsel wurde durch die BUGA GmbH Anfang Mai 2006 ein entsprechender Förderantrag für den naturnahen Gewässerausbau gestellt. Um die Anforderungen des Förderprogramms erfüllen zu können, ist die formale Übernahme des Projektes durch die Landeshauptstadt Schwerin erforderlich. Die Vorbereitung dieser Übernahme wurde nach einem Termin mit dem Fördermittelgeber, dem StAUN, unverzüglich begonnen.

VIII. SCHLOSSPROMENADE

VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE

Die Förderanträge wurden entsprechend auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Für den Baubeginn der Vorbelastungsaufschüttung wurde ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn beim MABL gestellt.

Nach Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wird mit der Erstellung der Ausführungsplanung begonnen.

VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE

Die Förderanträge wurden auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht.

Bei Vorlage des Zuwendungsbescheides kann mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Durch die Landeshauptstadt wird eine Bauvoranfrage zur Klärung der Gestaltung der Stellplatzanlage gestellt. Nach Vorlage der Stellungnahmen der beteiligten Fachämter wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

Das Ergebnis hat Einfluss auf die Planungsgrenzen und unmittelbar auf die Kosten im Abschnitt 3A. Nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Finanzministerium wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Auf Grund der Einstufung der Bepflanzung als geschützte Allee wurde der Planer in Abstimmung mit den Behörden beauftragt, Gestaltungsvorschläge zum Erhalt der Allee zu erstellen. 3 Varianten

ten liegen der Landeshauptstadt Schwerin zur Entscheidung vor, dabei wird die Promenade mit einer Breite von 4 m favorisiert. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist in den Hauptausschuss eingebracht worden.

VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFABRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Mit den Wassersportvereinen, die zur Herstellung der Baufreiheit verlagert werden müssen, hat die Landeshauptstadt entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn für den ersten Bauabschnitt wurde zugestimmt.

Die für das Fördermittelverfahren notwendigen Unterlagen werden dem LFI mit dem E 6.7 Antrag Ende Oktober d. J. übergeben.

Die Beauftragung der Planungsleistung zur Ausschreibung der Bauleistungen und zur Ausführungsplanung für die Verlagerung der Wassersportvereine wurde im September 2006 vorgenommen und an das Architekturbüro Michael Schnell, Schwerin, vergeben.

Die Ausschreibung für die Bauleistungen der Promenade und den Platz am Beutel ist EU-weit erfolgt. Der Baubeginn ist für Dezember 2006 geplant.

Mit dem Neubau des Vereinsgebäudes des SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. und den Arbeiten für die Errichtung der Stege wurde im Oktober 2006 begonnen.

Die Maßnahme ist auf zwei Förderperioden aufgeteilt. Die Realisierung der Baumaßnahmen für den Teil I muss bis zum 31. Dezember 2007 erfolgt sein. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 30. Juni 2008 an das LFI zu übergeben. Diese Terminkette kann eingehalten werden, wenn mit den Gründungsarbeiten für die Promenade und des Platzes Ende Dezember 2006 begonnen wird.

IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeitig einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

PLANER FÜR DIE BEPFLANZUNGSPLANUNG

In Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten wurde ein Anforderungsprofil erarbeitet. Eine Vergabe an Bepflanzungsplaner ist jeweils mit Juniorpartnern aus der Region vorgesehen. Der Präsidialausschuss hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 2006 den entsprechenden Vergabevorschlägen zugestimmt.

WASSERQUERUNG

Für die Querung im Bereich Schlossbucht – Garten am Marstall wurde eine Variantendarstellung erarbeitet. Derzeit erfolgt die Auswertung abgeforderter Lösungsvarianten für eine Schwimmsteglösung. Eine Vergabe der Planungsleistung zur weiteren technischen und gestalterischen Unterbreitung zur Vorbereitung einer Entscheidung ist in Vorbereitung.

HALLEN

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen an das temporäre Gebäude der Hallenschauen finden sich im Anforderungsprofil wieder. Mit der Architektenkammer wurde abgestimmt, sobald Einigung über das Anforderungsprofil für die Hallenschauen besteht, einen hochbaulichen Wettbe-

werb für die gestalterische und konstruktive Lösung auszuloben. Die Abstimmungen zum Auslobungstext erfolgen derzeit.

ERLEBNIS- UND SPIELKONZEPT

Seitens der BUGA GmbH wurde eine Mehrfachbeauftragung für die Planungskonzeption für ein Erlebnis- und Spielkonzept vorbereitet. Die Bewertung der vorgelegten Konzeptionen erfolgte Anfang September d. J. durch eine Bewertungskommission. Mit dem ausgewählten Bewerber wurden Abstimmungen über die weitere Planungsarbeit geführt. Bis Mitte Oktober d. J. wird eine Entscheidung getroffen, ob eine Beauftragung erfolgen soll.

VERKEHRSKONZEPT

Das Verkehrskonzept für die BUGA 2009 wurde in der September-Sitzung der Stadtvertretung beschlossen.

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen wird in der nächsten Abstimmung verhandelt.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich weiterhin problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale wurde in der 29. KW eingereicht. Ein positiver Bescheid ist von der Klärung der Erschließung des Areals an der Mettenheimer Straße abhängig. Wie auch die Akquirierung der gesamten Flächen für die vorgesehene temporäre Nutzung gestaltet sich auch die Lösung dieses Problems als schwierig, da sich die angrenzenden Flächen der vorgesehenen Zufahrt in Privatbesitz befinden.

X. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

Zusätzlich müssen mehrseitige Verhandlungen zu eigentums- und nutzungsrechtlichen Regelungen im Bereich der „Neuen Wendeanlage“ am Jägerweg aufgenommen werden.

XI. NACHNUTZUNGSKONZEPT

Parallel mit den Freiraumplanungen bei einzelnen Gärten, die in aller Regel sowohl Ausstellungsanlagen, als auch Nachnutzungsinhalte umfassen, wird seit September d. J. in der Abteilung Technik an dem Nachnutzungskonzept gearbeitet. Ähnlich dem im Januar d. J. vorgelegten Ausstellungskonzept sollen nun die nachhaltigen Projekte und Aspekte des Gesamtprojektes „BUGA“ dargestellt und thematisiert werden. Neben den baulichen Maßnahmen werden hier auch die aus kommunaler Sicht wichtige Themen, wie z. B. Handling bei den einzelnen Anlagen nach dem Ausstellungszeitraum und Folgekosten dargestellt und behandelt.

XII. FORTSCHREIBUNG KONZEPT FÜR FINANZIERUNG, VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Im Zusammenhang mit dem Kabinettsbeschluss der Landesregierung vom 11. April 2006 zur Förderung der Investitionen und der zunehmenden Kostensicherheit durch die fortschreitenden Planungsstände, ist eine Fortschreibung des Konzeptes – Stand Juni 2005 – vorgesehen.

Infolge verschiedener projektbedingter Verzögerungen, wie

- Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss Burgseeerweiterung,
- verschiedene noch ausstehende Einzelförderbescheide sowie
- eingetretener Verzug bei der Beauftragung der Pflanzenplanung

fehlen noch für einige wesentliche Teilprojekte belastbare Kostenschätzungen und Ausschreibungsergebnisse, die die Fortschreibung des Finanzkonzeptes mit aktuellem Zahlenmaterial (gegenüber der vorliegenden Version aus 2005) in der Darstellung der Aufwendungen für Investition und Durchführung qualifizieren würden. Diese Angaben liegen nach unseren Einschätzungen und Zeitplanungen erst im Januar 2007 vor. Daher erachten wir die Einbringung des Konzeptes in der Stadtvertreterversammlung im März 2007 als sinnvoll.

BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MARKETING

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

I. UMLAND

In enger Zusammenarbeit mit den BUGA-Verantwortlichen der mit der Landeshauptstadt Schwerin kooperierenden Landkreise Nordwestmecklenburg, Ludwigslust und Parchim wird weiter an der Umsetzung der Umlandprojekte gearbeitet. So sind in den zurückliegenden Wochen insbesondere im Landkreis Parchim durch die Antrag stellenden Trägerschaften Zusatzjobs zur Realisierung erforderlicher Maßnahmen an den Umlandstandorten geschaffen worden.

II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kontinuierlich wurden die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es sind von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt worden.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen. Insbesondere in der „Hauspost“ und im „premiere magazin“ wird mit der Reihe „Vorgestellt: BUGA-Außenstandorte ...“ auf die Aktivitäten der BUGA GmbH in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen.

Mit dem Wechsel der monatlichen Veröffentlichung redaktioneller Artikel vom „schwerin magazin“ zum „premiere magazin“ (gleicher Verlag: rundum Verlag Touristik GmbH) wurde eine Überschneidung der Verbreitungsgebiete der beiden Publikationen beseitigt. Mit dem „premiere magazin“ wird jetzt regelmäßig ein Leserkreis außerhalb Schwerins bis hin nach Ratzeburg/Mölln erreicht.

Am 11. September d. J. fand in der Gaststätte „Seglerheim“ das traditionelle Saisongespräch der BUGA GmbH statt. Trotz der unmittelbar bevorstehenden Landtagswahl war die Teilnahme durch Medienvertreter sehr gut. In Hintergrundgesprächen wurde über den Stand der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert.

Dem „Neuen Deutschland“ als überregionalem Medium und der „Schweriner Volkszeitung“ wurden durch den Geschäftsführer Jochen Sandner Exklusiv-Interviews gewährt.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben.

Alle Aussagen gegenüber den Medien die juristische Auseinandersetzung um den Garten des 21. Jahrhunderts betreffend, wurden zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH eng abgestimmt.

III. **MARKETING**

Print/Werbung

In den zurückliegenden Wochen konnte die Erstellung der zweiten Version des BUGA-Basisflyers weiter vorangetrieben werden. Die Buga-internen Feinabstimmungen dazu werden bis Mitte Oktober 2006 abgeschlossen sein. Hierzu gehört u. a. die Findung eines neuen Formats, um die wachsende Menge an Inhalten zur Bundesgartenschau 2009, der Stadt Schwerin und dem Umland adäquat präsentieren zu können. Mitte November d. J. soll der neue Flyer zur Verfügung stehen. Eine Verteilung an die unterschiedlichsten Häuser des Gastronomie- und Hotelgewerbes sowie an touristische Träger, insbesondere in Mecklenburg, wird aus den positiven Erfahrungen heraus auch zukünftig konsequent fortgesetzt.

Die Planung für saison- und zielgruppenorientierte Streuartikel für das Jahr 2007 wurde begonnen. Angedacht sind bis dato u. a. Aufkleber, Kugelschreiber, Samentüten.

Die Zusammenarbeit der Bundesgartenschau mit regionalen Anbietern von Süßwaren, Stichpunkt „Agrarmarketing“, wird geprüft.

Die BUGA präsentiert sich seit Ende September d. J. in der 4. Auflage des Cityplanes (rundum Verlag) sowohl gestalterisch im Stadtplan, als auch redaktionell in der deutschen und englischen Fassung des Begleitheftes.

In einer in der Dekade von Mitte 2007 bis Mitte 2009 erscheinenden Ausgabe des HB-Bildatlas „Mecklenburger Seenplatte von Schwerin bis Neubrandenburg“, der besonders in den alten Bundesländern eine hohe Akzeptanz erreicht, wird die BUGA mit einer ¼ Anzeige vertreten sein. Die Auflage beträgt rund 100.000 Stück.

Internet

Der Beirat für „Veranstaltungsplanung und Programm, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ hat auf der Sitzung am 13. September 2006 zum Design und Grundlayout der zu erstellenden Internetseite der Bundesgartenschau Schwerin 2009 seine positive Empfehlung ausgesprochen.

Derzeit arbeitet die Schweriner Agentur „Mandarin Medien“ an der Umsetzung und Programmierung der Inhalte. Der neue Veröffentlichungstermin ist dabei abhängig vom Content Management System, in dem die Agentur zu arbeiten hat. Hierzu befinden sich die BUGA GmbH, die Landeshauptstadt Schwerin und die SIS GmbH in Abstimmung.

Verkaufsförderung: Messen / Veranstaltungen

Fortführend kommt das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) in öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. So bis Mitte Oktober 2006 im Foyer der AOK-Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin. Von Seiten der Landkreisverwaltungen in Ludwigslust, Parchim und Grevesmühlen sowie der Landtagsverwaltung (Schweriner Schloss) sind an die BUGA GmbH hierzu Anfragen zu einer solchen BUGA-Präsentation eingegangen.

Wiederum präsentierte sich die BUGA GmbH auch in den zurückliegenden Wochen auf verschiedenen regionalen und überregionalen Veranstaltungen.

So am 2. September d. J. auf dem Altstädtischen Marktplatz zu Schwerin beim „Landeskirchentag“. Am 9. sowie am 30. September 2006 informierte die BUGA an zwei der insgesamt vier „Hengstparaden“ auf dem Landgestüt Redefin. An den 4 Veranstaltungstagen kamen insgesamt 32.000 Besuchern.

Vom 14. bis 17. September 2006 präsentierte sich die BUGA GmbH in enger Kooperation mit dem NDR auf der Messe „MELA“ in Mühlengeetz mit einem publikumswirksamen Aktions- und Informationsstand.

Das zunächst auf den 15. September 2006 verschobene Sportfest der Kita gGmbH fand mit 1000 teilnehmenden Kindern und zahlreichen Angehörigen großen Zuspruch. Die gemeinsam mit der SWS und der Kita gGmbH vorbereitete Luftballonaktion bildete einen besonderen Höhepunkt. Zahlreich zurückgesendete BUGA-Postkarten zeigten ein gestiegenes Interesse an der BUGA 2009 in Schwerin sowie die große Verbreitung der Ballone bis weit über die Grenzen von Mecklenburg-Vorpommern hinaus.

Vom 22. bis 24. September d. J. machte die BUGA GmbH im Rahmen der „Schweriner Segelta-ge“ auf der Marstall-Wiese mit einem eigenständigen Präsentationsstand auf die BUGA 2009 in Schwerin aufmerksam.

Vom 23. bis 24. 09. 2006 beteiligte sich die BUGA GmbH bei der Handwerkermesse in der Schweriner Sport- und Kongresshalle.

In Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Partnern, von Tourismus und Wirtschaft bis hin zu kommunalen Trägern von Veranstaltungen, wird die BUGA-Veranstaltungsplanung für das Jahr 2007 vorbereitet und festgelegt. Der Marketingbeirat hat auf seiner jüngsten Sitzung den „Planungsstand Messen- und Veranstaltungen 2007“ zustimmend zur Kenntnis genommen.

Vertrieb

Die Kooperationsgespräche mit der Stadtmarketinggesellschaft wurden fortgesetzt und Details wie z.B. der gegenseitige Transport in Printprodukten bereits umgesetzt.

Mit den Verbänden der Bustouristik wurden erste Kontakte zur Zusammenarbeit aufgenommen, insbesondere zu Präsentationsmöglichkeiten der BUGA auf den Jahrestagungen der Busverbände der Länder und zum Ticketing. Die über 100 Anfragen nach BUGA-Informationsmaterial, die sich aus dem ersten Busmailing ergaben, wurden beantwortet und der Adressverteiler Bustouristik weiter ausgebaut. Im Rahmen der derzeitigen Entwicklung des neuen Internetauftrittes wurde eine Serviceseite für Gruppen und die Bustouristik entwickelt.

Weiterhin wurden die Eintrittspreise und Kartenarten für die BUGA kalkuliert und ein erster Vorschlag mit verschiedenen Szenarien erarbeitet. Darüber hinaus gab es erste Recherchen und Überlegungen zur Gestaltung von Provisionen und Rabatte für Kommissionäre und Wiederverkäufer.